



03. Januar 2020

Medienmitteilung

So feiern Freikirchen 2020 Weihnachten

Nachdem zum ersten Mal in der Kirchengeschichte Ostern ausgefallen war, soll das an Weihnachten 2020 nicht nochmals vorkommen. Weihnachten findet statt - ein Weihnachtsfest mit Abstand. Vorher wollen sich die Mitglieder der Freikirchen in freiwillige Quarantäne begeben, um die Ansteckungsgefahr zu verkleinern.

Der Besuch eines Gottesdienstes gehört für viele Schweizer zu Weihnachten wie Kerzenschein, Krippe und besinnliche Lieder. Entsprechend gut gefüllt sind an Heiligabend oder Weihnachten vielen Kirchen. Das wird im Corona-Jahr schwierig: «Eine Pandemie kennt keine Feiertage», sagte die deutsche Ministerpräsidentin Angela Merkel vor Ostern. So konnte die Erinnerung an den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus erstmals in der Kirchengeschichte nicht durchgeführt werden. Geschieht an Weihnachten am Geburtstag von Jesus dasselbe? Nein, haben sich die Freikirchen gesagt und nach kreativen Möglichkeiten gesucht, um trotz Beschränkungen des Präsenz und Singverbot würdige Weihnachten zu veranstalten.

Chance für Neues

Die Freikirchen haben deshalb Ideen entwickelt, wie die Gläubigen die Weihnachtsgottesdienst feiern können. «Wir sind uns bewusst, dass wir auf eine schwierige Zeit zugehen mit einer Weihnachtszeit ohne riesige Familienfeste und auch ohne ästhetisch schöne Weihnachtsgottesdienste mit vielen Besuchern», sagt Peter Schneeberger, Präsident des Dachverbands Freikirchen.ch. Er ergänzt: «Wir haben mit kreativen Möglichkeiten unser Angebot ausgebaut, um die unterschiedlichen Interessen unsere Gemeindemitglieder zu berücksichtigen. Es ist eine Zeit der kleinen Taten. Im Corona-Jahr 2020 erleben wir Einschränkungen und zugleich die Chance, Neues zu denken und auszuprobieren.»

Die Freikirchen sind dankbar, dass Versammlungen bis 50 Personen erlaubt sind. Schneeberger: «Wir feiern den Geburtstag von Jesus Christus. Das sind weit mehr als 2'000 Geburtstage einer Weltpersönlichkeit.» Dank verschiedener Eingaben beim Bundesrat und beim BAG haben die Christen für ihre Veranstaltungen eine Ausnahmegewilligung bekommen. Religiöse Veranstaltungen sind nach der Verordnung Covid-19 Besondere Lage nach Art. 6 Abs. 1d vom Versammlungsverbot ausgenommen. Schneeberger: «Wir haben damit eine Sonderbewilligung für unsere Veranstaltungen. Das finden wir angebracht. Für die Kirche wäre ein strikter Lockdown zu Weihnachten äusserst schädlich für das Wohlbefinden der Bevölkerung.»

Kreative Angebote

Angeboten werden Andachten unter Corona-Hygieneregeln, Krippengeschichten für Kleingruppen oder Weihnachtsfeiern im Wald. Die GvC-Chile Hegi in Winterthur hat ein 30-Minutes-Weihnachts-Package zusammengestellt: ein Video-Angebot mit Weihnachtsliedern und -geschichten für Zuhause. Gabi und Johannes Bachmann haben in Wädenswil ihren Bauernhof geöffnet für ein

besonderes Weihnachtserlebnis vom 19. Bis 27. Dezember: Auf dem rund 300 Meter langen Weihnachtsweg «Ufem Wäg nach Bethlehem» (www.waediweihnachtsweg.ch) werden die Besucher an verschiedenen, liebevoll eingerichteten Stationen durch die Weihnachtsgeschichte zur Krippe im echten Stall geführt.

Die Freie Missionsgemeinde hat für Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Online-Adventskalender (<https://kids.vfmg.ch/adventskalender/>) mit täglich neu aufgeschaltetem Videoclip zu weihnachtlichen Texten bereitgestellt. Auch die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Visp hat einen solchen Kalender kreiert: Jeden Tag gibt es einen Text aus der Advents- und Weihnachtsgeschichte mit kurzen Gedanken des Pastors und einem Link zu einem dazu passenden Video. Die Kirche «Prisma Rapperswil» bietet «Wiehnachtsgschicht-Filml» (<https://prisma.tv/kids>) für Kleinkinder bis drei Jahren an.

Weitere Informationen: Peter Schneeberger, Präsident Dachverband Freikirchen.ch
Büro: +41 62 832 20 18 Mobil: +41 79 272 96 46 E-Mail: peter.schneeberger@feg.ch